



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
10. Oktober 1986

36

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

ZSWK 16.10
17.10
11.10
75
16.10

Verbandswahlen der FDJ-Studenten begannen an der Kreisorganisation Karl-Marx-Universität **Studienauftrag wird mit den bestmöglichen Ergebnissen erfüllt**

In Auftaktwahlversammlungen legten Jugendfreunde neue Aufgaben im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“ fest

(UZ) Die Verbandswahlen 1986/87 der FDJ-Studenten an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen begannen am Mittwoch, dem 1. Oktober, auch an der Karl-Marx-Universität. Beraten die Jugendfreunde neue Vorhaben zur Verwirklichung des „FDJ-Auftrages XI. Parteitag der SED“. Im Mittelpunkt des Gedanken- und Erfahrungsaustausches auf den FDJ-Wahlversammlungen stehen die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED sowie die Auswertung der Zentralen Konferenz der FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler in Jena.

Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, weitere Mitglieder des Sekretariats der SED-KL sowie Harjo Glimmann, Sekretär des FDJ-Zentralrates, Jens Wachmann, 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung KMU, besprachen mit den Jugendfreunden während der Auftaktwahlversammlungen an der Alma mater Lipsiensis die neuen Aufgaben im Studienjahr 1986/87. In der FDJ-Gruppe WR 83-05, „Heinrich Rau“, Sektion Wirtschaftswissenschaften, war Dr. Werner Fuchs zu Gast. Die Jugendfreunde konnten in ihrem Bericht eine positive Bilanz des bisher Erreichten im Studium sowie der gesellschaftlichen Arbeit ziehen. Die Gruppe war die leistungsstärkste im 3. Studienjahr an der Sektion. Davon ausgehend wurden im Kampfprogramm für den letzten Abschnitt des Studiums sehr hohe Ziele anvisiert, um als gute Leistungskader in der Praxis bzw. als Wissenschaftler an der Universität arbeiten zu können.

Hohe Ehrungen für Angehörige der KMU

Auf festlichen Veranstaltungen anlässlich des Nationalfeiertages der DDR wurden in der Hauptstadt Berlin und in Leipzig hohe staatliche Auszeichnungen verliehen. Von der Karl-Marx-Universität wurden ausgezeichnet:

„Vaterländischer Verdienstorden“ in Gold
Prof. Dr. sc. Manfred Mühlmann, Mitglied des Präsidiums des Hauptausschusses der NDPD, Professor an der Sektion Rechtswissenschaft;

Herder-Institut
„Vaterländischer Verdienstorden“ in Silber
Prof. Dr. sc. Arlur Lüsche, ordentlicher Professor an der Sektion Physik

„Vaterländischer Verdienstorden“ in Bronze
Prof. em. Dr. Heila Brock
Prof. em. Dr. Johannes Schubert

Verdienstmedaille der DDR
Prof. Dr. sc. Manfred Hoffmann, Sektion TV
Der Titel „Oberschulrätin“ wurde verliehen an
YR Prof. Dr. sc. Karl Elze, Sektion TV
Der Titel „Veterinärin“ wurde verliehen an
Doz. Dr. sc. Günter Lachmann, TV

Doz. Dr. sc. Günter Hille, TV
Doz. Dr. sc. Franz-Viktor Salomon, TV
Mit der Friedrich-Ludwig-Jahn-Medaille wurde geehrt
Prof. Dr. habil. Karl Bünninger, Sektion Rechtswissenschaft, Vorsitzender der Hochschulsportgemeinschaft an der Karl-Marx-Universität

Gesprächsleiter ausgezeichnet

(UZ-Korr.) Am 1. Oktober wurde im Haus der Gewerkschaften „Unter den Linden“ in Berlin der Zyklus der „Schulen der sozialistischen Arbeit“ 1986/87 eröffnet. Im Rahmen dieser zugleich als Erfahrungsaustausch angelegten Veranstaltung würdigte der Zentralvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft zwölf verdienstvolle Gesprächsleiter aus den Bezirksorganisationen für ihr erfolgreiches mehrjähriges Wirken als Propagandist. Zu den Ausgezeichneten gehörte von der KMU Dr. Wolfgang Wild, Station IV/2 des Bereiches Medizin.

Jugendforscher tagten an KMU

(UZ) Im Zusammenhang mit dem 30-jährigen Bestehen des Leipziger Zentralinstituts für Jugendforschung wurde in der vergangenen Woche das 6. Leipziger Kolloquium der Jugendforscher an der KMU durchgeführt. Rund 200 Wissenschaftler und Vertreter aus Betrieben nahmen an der Beratung teil.

Im Plenum und in zehn Arbeitsgruppen berieten Psychologen, Soziologen, Pädagogen, Philosophen, Juristen, Ökonomen und Kulturwissenschaftler u. a. Forschungsergebnisse über Arbeits- und Studienleistung, Begabung und Talentförderung oder über Integration von jungen Arbeitern und Absolventen in Arbeitskollektive. Ein Schwerpunkt waren Beiträge zum Leistungsverhalten von Schülern, Lehrlingen, jungen Arbeitern, Studenten und jungen Angehörigen der Intelligenz.

Hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb fanden verdiente Anerkennung



Die Vertreter der Orthopädischen Klinik übergaben die Wanderfahne an die Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin. Foto: Müller

Beste Erfahrungen breit verallgemeinern

Wanderfahne an Sektion TV verliehen

(UZ) Die Beste im sozialistischen Wettbewerb in Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED an unserer Karl-Marx-Universität wurden am Mittwoch vergangener Woche ausgezeichnet.

In Anwesenheit des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, sowie weiterer Mitglieder des Sekretariats der SED-KL würdigte der Projektor für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. Fritz Tröger, die von Kollektiven und Persönlichkeiten erbrachten Leistungen. Diese konnten nur erreicht werden, so unterstrich der Redner, weil die Wissenschaftler und Mitarbeiter unserer Universität parteilich Positionen und Haltungen zu den politischen Grundfragen unserer Zeit weiter ausprägen. In den Kollektiven entwickelten die geschilderte Atmosphäre, die für das Erfüllen der vor uns stehenden, wachsenden Aufgaben vonnöten ist. Es zitierte Prof. Dr. Fritz Tröger, diese Entwicklung mit dem sozialistischen Wettbewerb zu befördern, mit ihm den Erfahrungsaustausch und den Leistungsvergleich weiter voranzubringen.

Die erhaltene Anerkennung für die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb wurde verbunden mit der Verpflichtung für noch höhere Leistungen zur weiteren Durchführung und Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages, um so beizutragen, den Leistungsanspruch der sozialistischen Gesellschaft an das Hochschulwissen unseres Landes zu erfüllen.

Die Wanderfahne im sozialistischen Wettbewerb an der KMU erhielt für diese Etappe bis Oktober 1986 die Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin.

(Die Ehrentafel der Besten lesen Sie bitte auf Seite 5 unserer heutigen Ausgabe.)

Aktivtagung des Kreiskomitees der ABI Ausgangspunkt jeder Kontrolle sind die Beschlüsse der Partei

Dr. Werner Fuchs beriet mit ehrenamtlichen Kontrolleuren

Über die Aufgaben des Kreiskomitees der ABI an der Karl-Marx-Universität für die nächsten Monate und das kommende Jahr wurde auf einer Aktivtagung in der vergangenen Woche beraten.

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Kommissionen und Inspektionen tauschten Erfahrungen aus über konstruktive und wirkungsvolle Kontrollmethoden für die Ausbildungs-, Erziehungs- und Forschungsprozesse an der KMU sowie für die Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter, Angestellten, Studenten und Wissenschaftler.

Dr. Gitter, Vorsitzender des ABI-Kreiskomitees, wies in seinem Referat darauf hin, daß es entsprechend den Beschlüssen des XI. Parteitages der SED darauf ankommt, solche Kontrollschwerpunkte auszuwählen wie die Gestaltung der Ebene von Forschung und Lehre, die Arbeit mit talentierten Studenten, die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Praxiswirksamkeit unserer Absolventen, die Erforschung von Schlüsseltechnologien, die gesellschaftswissenschaftliche Forschung, die Arbeit der Bibliotheken, die Entwicklung der Neuterebewegung.

Genosse Nücke, Vorsitzender der Inspektion Wissenschaft und Technik beim Komitee der ABI in Berlin, dankte den ehrenamtlichen Kontrolleuren an der Karl-Marx-Universität für ihre vorbildliche Arbeit. Nachdrücklich verwies er darauf, daß Ausgangspunkt jeder Kontrolle die Parteibeschlüsse sind.

In seinem Schlußwort orientierte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Fuchs, die Mitglieder der Arbeiter- und Bauern-Inspektion darauf, gründlich den jeweiligen Untersuchungsgegenstand zu analysieren, exakte Schlußfolgerungen zu ziehen, die Verantwortlichkeiten für die einzelnen Prozesse konkret sichtbar zu machen und sich noch konsequenter dafür einzusetzen, daß die Auflagen von den zuständigen Leitern zum festgesetzten Termin erfüllt werden.

Prof. Dr. Horst Bley, seit vielen Jahren stellvertretender Vorsitzender des Kreiskomitees der ABI, Prof. Dr. Eberhard Herzog, seit Oktober 1975 Leiter der Inspektion Grundfondswirtschaft, und Genosse Fritz Claus sind aus ihren ABI-Funktionen ausgeschieden. Der Vorsitzende des Kreiskomitees, Genosse Dr. Gitter, dankte ihnen für ihre ausgezeichnete ehrenamtliche Arbeit. Mit der Medaille „Für Verdienste in der Volkskontrolle“ wurden die Genossen Dr. Rolf Jentsch und Dr. Peter Senf geehrt.

Die Partei kann sich auf uns verlassen

Von Dr. Werner Lehmann, Vors. des Kreisvorstandes der Gew. Wissenschaft

Zwei Jahre sind seit den letzten Gewerkschaftswahlen vergangen und wieder stehen die kritische Einschätzung des Geleisteten und Erreichten sowie die engagierte Diskussion über die vor uns stehenden Aufgaben, über den von uns von jedem einzelnen unserer 570 Gewerkschaftsgruppenkollektive zu erbringenden Beitrag zur weiteren Leistungssteigerung und zur gewerkschaftlichen Interessenvertretung auf der Tagesordnung der Wahlversammlungen.

Die Gewerkschaftswahlen an unserer Universität begannen mit den Gruppenwahlen am 13. Oktober; sie werden mit den AGL- und BGL-Rechenchaftslegungen und -Wahlen fortgesetzt und schließen am 13. Dezember 1986 mit der Kreisdelegiertenkonferenz ab. Es kommt also darauf an, sehr konzentriert, gut vorbereitet und abgestimmt mit anderen Aktivitäten diesen Höhepunkt im innerparteilichen Leben durch alle Funktionäre und Leitenden verantwortungsbewußt vorzubereiten und zu gestalten.

Gemäß der Lösung „Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden – alles für die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED“ wollen wir die Plandiskussion 1987 mit der Erarbeitung der Wettbewerbsverpflichtungen für das kommende Jahr verbinden. Überall dort, wo Kollektive oder auch einzelne Kollegen Anteil haben an der Lösung von Aufgaben, die in Leistungsverträgen, Pflichtenheften oder anderen vertraglichen Vereinbarungen mit Partnern festzulegen sind, bieten sich diese für Wettbewerbsverpflichtungen an. Die Auswahl von Schwerpunkten aus der Vielzahl von Aufgaben, notwendige Erfolge an sogenannten Durchbruchstellen, die auch für uns dringliche Aufgabe, das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu verbessern – das sind Ausgangspunkte für Überlegungen und Entscheidungen für Wettbewerbsverpflichtungen, mit deren Hilfe wir rascher und erfolgreicher unsere Aufgaben lösen können. Gerade diese Frage „Was bewegen, verändern wir mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs?“ oder: „Wie können wir mit seiner Hilfe die Effektivität unserer Arbeit erhöhen?“ könnte, je sollte Gegenstand des Meinungsaustausches in den Wahlversammlungen sein.

Um einen ständig wachsenden, hohen Anspruch gerecht werdenden Leistungsbeitrag erbringen zu können, muß vor allem eine klare politisch-ideologische Leistungsmotivation vorhanden sein. Deshalb haben wir in unseren Wahlversammlungen auch dem Niveau und der Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Das betrifft sowohl die Mitgliederversammlungen als auch die „Schulen der sozialistischen Arbeit“ und das individuelle Gespräch bzw. das Gespräch am Arbeitsplatz, in das wir regelmäßig alle unsere Kollegen einbeziehen sollten. Die bevorstehenden Gewerkschaftswahlen sind mir ebenso wie die Anfang November erfolgende Veröffentlichung des Entwurfs für den BKK 1987 Anlaß zu der Aufforderung, aktiv und konstruktiv an der Aufgabenstellung und der Lösung der Vorhaben auf dem Gebiet der Arbeits- und Lebensbedingungen im weitesten Sinne mitzuwirken. Wer die erfolgreiche Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik bejaht, der muß letztlich auch durch seinen ganz persönlichen Beitrag an seinem Arbeitsplatz zu deren Realisierung beitragen.

Die Wahlen werden bekräftigen: Die SED kann sich auf die Gewerkschaften als treue Kampfgefährten bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages verlassen.



Gemeinsam mit Jugendfreunden der FDJ-Gruppe WR 83-05, FDJ-GO Wirtschaftswissenschaften, beriet Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, neue Aufgaben im Studienjahr 1986/87. Foto: Heike Lehmann

Berufsausbildung noch stärker auf Schlüsseltechnologien orientieren

Sozialistischer Berufswettbewerb am Bereich Medizin ausgewertet

(UZ) Die Lehrlinge des Bereiches Medizin trafen sich am Freitag, dem 3. Oktober, im Großen Betriebsrestaurant mit Lehrbeauftragten und Gästen zur Auswertung des sozialistischen Berufswettbewerbes 1986.

Dr. Thomas Liebeskind, Direktor für Kader, verwies in seinem Referat auf die im vergangenen Ausbildungsjahr erzielten guten Ergebnisse in der berufspraktischen und theoretischen Ausbildung. Eingehend auf die künftigen Erfordernisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, nannte er höhere Aufgaben für die Berufsausbildung. Sie bestehen u. a. darin, sich schnell auf die Beherrschung der Schlüsseltechnologien, die jeden Arbeitsplatz durchdringen, einzustellen.

Im sozialistischen Berufswettbewerb, der fester Bestandteil des „FDJ-Auftrages XI. Parteitag der SED“ ist, kommt es nun darauf an, so Gen. Liebeskind, die erreichten Ergebnisse weiter zu verbessern. Reserviert gibt es noch in der Beteiligung an der MMM-Bewegung. Hier gilt es, vorhandene Niveauunterschiede zu beseitigen und bereits zu Lehrbeginn anspruchsvolle Aufgaben zu übernehmen.

Dr. Liebeskind zeichnete Lehrbeauftragte und Lehrlinge, die sehr gute Leistungen erreichten, aus.

Heute:

- 3 Zum Thema 1 im Parteilehrjahr
- 4 Verbandswahlen an der FDJ-Kreisorganisation
- 5 Ehrentafel der Besten im sozialistischen Wettbewerb
- 6 Engagierte Arbeit im Fachbereichschor